

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „Claudius“ vom 9. September 2016 19:27

Zitat von Schantalle

Wenn ein Kind nichts zu Essen bekommt natürlich schon, ohne Essen lebt sich schlecht. Ich meine aber ohne Frühstück in die Schule, vormittags ne Tüte Chips, nachmittags Kuchen, abends Toast mit Nutella.

Und wenn eine Stiftung das Problem erkennt und spendiert Frühstück sage ich "super" und manch anderer "och nö, das müssen doch die Eltern lernen." Ja, müssten sie, ich dokumentiere das ja auch fürs Amt und trotzdem brauchts in der Zwischenzeit gesundes Essen. Macht ja auch grantig, leerer Magen.

Naja, zwischen "Kinder müssen den halben Tag hungern, weil Eltern ihnen nichts geben" und "Kinder bekommen morgens Kellogs und ein Nutellabrot mit Caprisonne mit zur Schule" besteht aus meiner Sicht schon ein gewaltiger Unterschied. Das eine ist massive Vernachlässigung, das andere ist höchstens eine "inkorrekte" Ernährung. Ich finde es sollte den Eltern und Kindern schon selbst überlassen sein, was sie zuhause essen oder was sie als Pausenmahlzeit mit in die Schule nehmen.

Wir haben hier in der Schule eine Cafeteria. Da gibt es ganz normale Dinge zu kaufen, Nutellabrotchen, Käsebrötchen, Salami-Brötchen, Kellogs und Getränke von Wasser über Orangensaft bis Kakao und Cola.